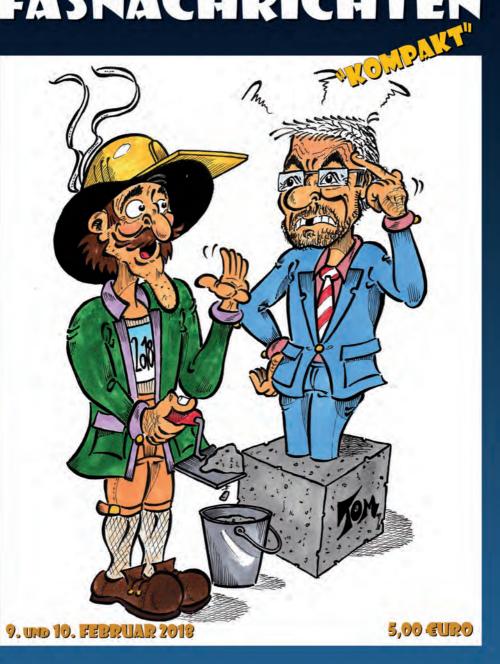
11. AUSGABE DER HÖPFELER FASNACHRICHTEN









An der Eisdiele





Meine Eisdiele, die mag ich gern die wird immer origineller.

Mein Lieblingseis in diesem Jahr das ist das Strachetella.

Mit brauner Soße schmeckt's so gut ich möcht es nicht mehr missen.

Denn was man kennt das mag man auch auch wenn es schmeckt beschissen.



Exkursion des Volkes der Höpfelonen zum Thema "Massenausrottungen" Lektion 11

Sternzeit 1111.ELF.111111.ELFZIG "Die Erde und das Ende der Menschheit"

Lehrerin (in Untertasse 1): Das ist die Erde. Die Wesen, die hier lebten nannten sich "Menschen". Das Leben der Menschen hat eigentlich eh gut funktioniert – ich meine die Menschen hatten ihre Problemchen und Smog und Umweltverschmutzung und solche Dinge, aber es ging ihnen im Großen und Ganzen gut…

Schüler: ...und dann wurden sie von einem Monster aufgefressenich kann es sehen! Da unten...wuaahh gruselig!!!

Lehrerin: Nein, nein, Du musst mir zuhören: Der Anfang vom Ende für die Menschen kam, als die Seefelder beschlossen eine nordische Weltmeisterschaft auszurichten.

Das "Monster", wie Du es nennst, sind eben die WM-Sportanlagen von Seefeld. Durch die Einführung des E-Skating-Schi mussten die Loipen drastisch vergrößert werden (bis um das Schwarze Meer herum). Zwei Drittel des Waldes in Nordeuropa wurden dafür abgeholzt und das gesamte

Trinkwasser wurde zur

Beschneiung verwendet.

Es wurde eine Brücke gebaut, die 2 Millionen Langläufer auf einmal aushält, auch wenn alle kurz zuvor eine selbst mitgebrachte Wurstsemmel vom Hofer gegessen haben. Sie ist mit den restlichen Sportanlagen das einzige Bauwerk neben der Chinesischen Mauer, das vom All aus sichtbar ist. Schüler: Und dann sind sie ausgestorben...oder? Lehrerin: Noch nicht ganz – ein wenig Geduld brauchst Du noch: Nachdem die Bewohner des Landes Brasilien mitbekamen, wie groß die Landmassen für eine solche Veranstaltung sein müssen, sahen sie sich in der einzigartigen Lage sogar die Olympischen Winterspiele zu veranstalten (die Tiroler wollten diese ja nicht und die Malediven hatten auch trotz Drängen des IOC abgelehnt).

Das Ganze kam den Brasilianern sehr gelegen, weil sie im Fußball eh total abgekackt hatten. Nach zwei Tagen und einem kleinen Bestechungsgeld an das IOC erhielten sie den Zuschlag.

Schüler: Und dann sind sie ausgestorben uahhhhhuhaa...?
Lehrerin: Beinahe! Die Brasilianer holzten den Regenwald ab,
um Loipen zu bauen – die Seefelder waren dabei ihr großes
Vorbild!

Dann ver(sch)wendeten sie das gesamte Wasser des Amazonas zum Beschneien. Die Klimaerwärmung durch die Rodung betrug auf Grund des CO2-Zuwachses ca. 111 Grad Celsius binnen 11 Tagen, was für die Menschen zu viel war. Einige "kochten" teils aus Hitze, teils aus Wut…nur der Höpfeler überlebte – er hatte es gern warm. Ach ja übrigens: "Sein Sohn Du bist!"

Schüler: Oh yeahh - aber "nachhaltig" waren meine Vorfahren: Die Bauwerke kann ich jetzt nach 1000 Jahren noch sehen...!



WIR BEFINDEN UNS IN
DER STEINZEIT. SEEFEHLT
HAT NOCH KEINEN SEE IST SOZUSAGEN SEELOS.
DENNOCH IST DIE REGION
SCHON BESIEDELT. DIE
EINHEIMISCHEN BEWOHNEN
EIN AUSGEDEINTES HÖHLENTUNNEL) SUSTEM (DIESES
WIRD ANGEBLICH NOCH
HEUTE FÜR GEHWEGE LOIPEN
ETC. BENUTZT.









































Die Seen

Der alte See droht zu verlanden d'rum baut man einen neuen.
Oben am Berg ganz ohne Schlamm man will es nicht bereuen.
Das Wasser pumpt man rauf geschwindt, hinauf in Gipfelsnähe Macht daraus Schnee für unser'n Gast wenn das der Sattmann sähe!
Die Wassergräben um das Kirchl können vor Gefahr nicht schützen.
Warum, ist wieder leicht zu seh'n, es sind ja doch nur Pfützen.



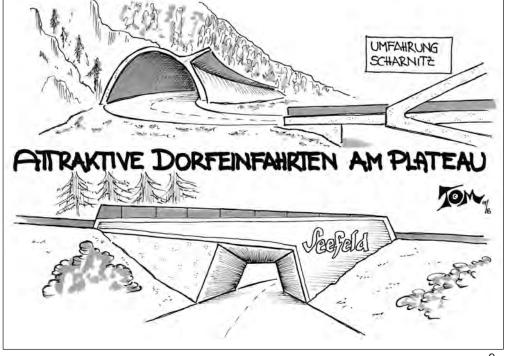






Der Tourengeher

Welch merkwürdiges Wesen der Schifahrer eigentlich ist. Um Mühe ihm zu sparen da baut man ihm nen Lift. Doch der will lieber laufen am Pistenrand, wie krass! Denn dann muss er nicht kaufen den teuren Schiliftpass. Nun hat man auch zwei Schanzen doch Touristen trau'n sich nicht. Lass ma die Tourengeher rauf laufen und runter springen des wär doch a G'schicht. Die einen haben dann Ruhe. die anderen was zu schau'n, Muss es nicht mal bewerben. man muss sich einfach trau'n.





Waagerecht:

- 1 Ohren des Küchenchefs
- 2 architektonischer Einheitsbrei f. Freizeitwohnsitze
- 3 Schneelarve auf Abwegen
- 4 kein Käse, auf diese Aktion ist TVB-Direktor...
- 5 neue ortsbildprägende Touristenattraktionen
- 7 barrierefrei ins Jenseits auf dem Reither...
- 8 Kehraus in Leutasch
- 10 Christbaumwerfer
- 11 Lungenbräunen, wieder erlaubt
- 13 schatzlos
- 14 Garanten für Verkehrschaos
- 17 Mafiatorte
- 18 Ackerdesigner
- 19 chlerikaler Neopensionist
- 20 vom Olymp in den Hades, Tirol sagt...

Senkrecht:

- 1 gesellige Hülsenfrüchte
- 6 Dumpingkonkurrent für Seefelder Gastronomen?
- 7 Bier to go
- 9 bei diesem Saustall versteht man nur noch...
- 12 fehlt der Platter, ist am Foto drauf der...
- 15 bayerischer Ötztaler mit Platzl in Leutasch
- 16 in Leutasch koa Musi ohne diesen Hansi...
- 21 diese Organisation sieht Friesser im Stress (Abk)
- 22 ein Ort im Ausnahmezustand, alles ...

Der Sparsame

Ein Mensch, in langem Lebenslauf, hebt kurzweg alles, alles auf, was man vielleicht noch einmal braucht: Zigarrenkisten, ausgeraucht, so Wein-wie Apothekerflaschen, so Packpapier wie Tragetaschen. Auch hat er Schnüre aller Art erst aufgeknüpft, dann aufgespart. Hat Korken, Klammern, Schrauben, Nägel, gehortet sich nach strenger Regel. Ihn selber bringt es oft zum Rasen, wie alle mit Verpackung aasen! Er freut sich schon des Augenblicks, wo, am berühmten Tage X, zusammenbricht das Wirtschaftswunder und Sachwert wird, was heute Plunder. Er sieht im Geist schon das Gebettel, um Gummischnürchen, leere Zettel. Und wie er gnädig, fast ein Gott, mit Güte heimzahlt allen Spott. Doch leider eh er so umworben, ist unser guter Mensch gestorben und herzlos werfen seine Erben das ganze Zeug zu Schutt und Scherben!



Dieses Menschgedicht muß Eugen Roth für mich geschrieben haben, obwohl er mich gar nicht kannte!



SENSATION! Erstmals ist es gelungen, eine Autoschieberbande zu fotografieren...







FARERENS



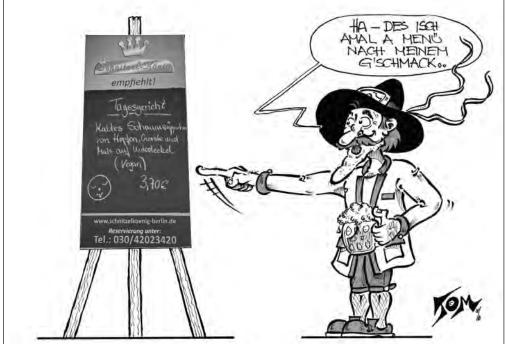




Achtung

Schützenfest







Altkleidersammlung in Seefeld oder Altweibersammlung in Seefeld

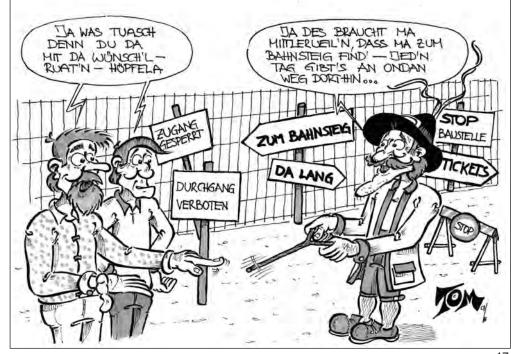


















Der Tunnel

Ein Tunnel stand so ganz allein im Talele wie traurig. "Sei nicht betrübt", mein Tunnelein denn denen fällt schon noch was ein. Das Tunnelein antwortet: "Mein großer Bruder ja der wohnt weit weg in Schartnitz unten. Doch gut verdienen, tut er nich" er steht dort am Lawinenstrich."









Der Bauzaun

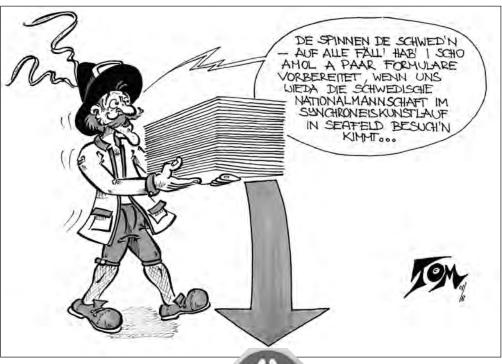
Nun ist's seit alten Zeiten so:
Wer Geld hat, dem kann man trauen.
Der Bauzaun stand schnell,
die Mauer war hoch
man konnt' nicht mal drüber schauen.
Gebaut wurde dann aber freilich
wenig
doch vorbei ist es mitnichten.
Denn ein Mann mit Geld
in diesem Ort
dem wird man es schon richten.







23



		V	,		- 1	
	Finvers	tändnise	rklärun		- 1	
	Liniters	canamoc	i mai an	9	- 1	
	Name / Vorname / B	ufname / Kosename	7	-		
	Geschlecht	dillane (Nazariania	mānniich		-	
			weiblich		-	
			Transgender		-	
			weiß nicht			
	Alter					
Diese I die n ich leh	iberstehe und dar ungen stellen wer Einverständniser achsten 60 Minut ne ab: M Padophilie chismus	de. klärung gift einr en © heute © © Nekrophille	naliq I bis		1	



Es bleibt sich gleich:



Ein Mensch, der schrecklich Zahnweh hat, gibt gern dem frommen Wunsche statt, er möchte seines Schmerzes Quelle verlagern sich an andre Stelle. Er hält es nämlich für gewiss, nichts quäle so wie das Gebiss! Gerührt von seinen bittren Tränen, entfährt der Teufel seinen Zähnen und rückt den freigewordnen Schmerz, dem Wunsch entsprechend anderwärts. Der Mensch, nunmehr mit Hämorrhoiden, ist ausgesprochen unzufrieden und sucht den Teufel zu bewegen, den Schmerz von neuem zu verlegen. Dass man die gute Absicht sehe, schlüpft nun der Teufel in die Zehe. Der Mensch, geschunden ungemindert, fühlt sich noch obendrein behindert. Im Bette muss er liegen still und kann nicht hingehn, wo er will. Jedoch nach den gehabten Proben, lässt er den Schmerz geduldig toben! Und das beruhigt ihn am ehsten: Denn, wo's grad weh tut, tut's am wehsten!







Bergbauern beim Bundesheer:

Liebe Mutter! Lieber Vater!

Mir geht's gut hier! Ich hoffe, euch beiden, der Annemarie, dem Andreas, dem Karl, dem Willi, der Karin, dem Peter und dem Hans auch. Sagt dem Karl und dem Willi bitte unbedingt, dass es beim Bundesheer echt toll ist. ... Sie sollen sich schnell Verpflichten, bevor hier alle Plätze voll sind! Zuerst war ich sehr wurdig, weil man fast lis 6 Uhr im Bett bleiben muss, aber jetzt gefällt mir das lange Ausschlafen schon. Sagt Karl und Willi, dass man nur sein Bett richten und ein paar Kleinigkeiten vor dem Frühstlick erledigen muss. Keine Stallarbeit, keine Tiere füttern, kein Holz hacken, kein Einheizen - praktisch gar nichts. Man wäscht sich Männer rasieren sich, ist aber alles nicht so schlimm, weil es warmes Wasser oult. Das Frühstück ist halt ein bissert komisch. Es gibt jede Menge Säfte, Weckert, Marmelade, Eier, aber keine Erdäpfel, Fleisch und halt alles andere, was wir normalerweise zum Frühstück essen. Aber ihr könnt dem Karl und dem Willi ausrichten, dass man das Frühstück ion irgendwelchen Städtern, die nur Kaffee trinken, mitessen kann und so hat man dann auch lis Mittag genug. Da gilt's dann ja wieder was zu essen. Es wurdert mich nicht, dass die Burschen aus der Stadt nicht weit marschieren können. Wir gehen liel Überland und der Vizeleutnant sagt, dass das lange Marschieren gut ist für die Abhärtung. Na ja, wenn er das glaubt als Rekrut kann ich ja nichts dagegen sagen. Aber ein "Überlandmarsch" ist ungefähr soweit wie bei uns zu Hause his zum Postant. Und wenn wir am Ziel sind, dann haben die Städter wurde Füße und fahren mit dem Lkw zurück. Das wird Karl und Willi so richtig zum Lachen bringen: Ich kriege Auszeichnungen fürs Schießen und ich weiß gar nicht warum! Das schwarze in der Mitte ist liel größer als ein Rattenkopf und es bewegt sich nicht einmal. Und es schießt auch nicht zurück so wie die Hulerbauer-Brüder mit dem Luftdruckgewehr. Alles, was man machen

muss, ist, sich gemütlich und bequem hinlegen, in Ruhe zielen und treffen. Man muss nicht einmal seine eigenen Patronen machen. Die haben da schon fertige in Kisten! Dann gibt's noch die Nahkampfausbildung. Da kann man mit den Städtern raufen und ringen. Aber man muss aufpassen, die sind so schnell hin. Aber es ist leichter als unseren Stier zu bändigen, wenn er sich wieder einmal losgerissen hat.

Ich bin am besten beim Nahkampf, außer dem Voller Sepp. Der hat am gleichen Tag angefangen wie ich. Gegen den hab ich nur ein einziges Wal gewonnen. Ich glaube das liegt daran, dass ich nur 1,70m groß und 70kg schwer bin und der Voller Sepp hat bei 2m ja 120 kg. Vergesst litte nicht dem Karl und dem Willi Bescheid zu geben, dass sie sich anmelden, bevor alle anderen mitkriegen, wie das hier abläuft, dann ist hier die Bude voll und sie kriegen keinen Platz mehr. Alles Liebe an euch!

Viele liebe Grüße Eure Tochter Elisabeth!

RESNAGNEMEGEW



HIT GESPALTENER ZUNGE SPRECHEN ...



NES WE ON SEN



KWGSCHEISSER



BULLEN

NESNAGNEMEGEW





ESUDONE. DIE ARSCHKARTE ZIEH'H ...



HIRNSCHVANGER





Die große Reise der kleinen Raupe

Es war einmal in unserem Ort, wo ein geplanter Frachttransport, sich auf die große Reise macht, und bald aus allen Medien lacht.

Die Pistenraupe war bestellt, der Scheck der war schon ausgestellt, doch ließ die Ware auf sich warten, und Schnee lag bereits in Seefeld's Garten.

Da kam per Mail ein Bild gesendet, das zeigt wo ihr Transport wohl endet. In Schleswig-Holstein steht das Gerät, im hohen nördlichen Seefeld.

Der TVB zeigt sich erschrocken, die haut es völlig aus den Socken, wie kann denn SOWAS nur passieren, die Raupe tausend Kilometer chauffieren.

und dann ist's auch noch ein Tiroler Betrieb, der diesen ganzen Unfug trieb. So sagt die kleine Raupe aus Tirol,

dem hohen Norden Lebewohl.

Und wurde auf ihrer Reise schnell, zum heiß begehrten Fotomodell.

Die Bombe platzt nur Tage später, der TVB ist ein Verräter! Der ganze Hype war inszeniert, geplant, erlogen, ungeniert.

Dem neuen Chef vom TVB, lag wohl im November zu wenig Schnee. welch' Werbung könnt' uns denn noch retten, ein PR-Gag, der füllt Betten.

Zuerst herrscht Freude über die Reklame, Seefeld verbreitet weiter seinen Namen, die deutschen Medien sind empört, weil sich das so nicht gehört!

Es stellt sich blöderweis' heraus, so spricht der PR-Ethikrat sich aus, man verstoße gegen sämtliche Grundsätze; und verletze mehrere Gesetze. Die Chefitäten zeigen Reue, und entschuldigen sich aufs Neue, man wollt' doch nie in die Irre führen, sondern nur die Werbetrommel rühren.

Und über diese Peinlichkeit, nun jede deutsche Zeitung schreibt. und dank dem ganzen Lug' und Trug', als wäre es noch nicht genug.

wurd' die Aktion auch noch prämiert, mit einem PR-Preis resümiert. Und die Moral von der Geschicht', schlechte Werbung gibt es nicht!





Bühnenauftritte



Bühnenauftritte

1. Die Hausweiber - "Online"

Auf der Bühne: Heel Inge, Winkler Christine, Lore Seyrling, Anita Geiger



5. "Ärgerfrei am Dorf vorbei"

Auf der Bühne: Egon Pfeifer





2. "Iss was G'scheits"

Auf der Bühne: Heike Kirchmair, Theres und Othmar Schmid



6. "Millionenshow"

Auf der Bühne: Ossi Nairz, Max Schmitt, Silvia Wagner, Gerhard Bloch, Robert Pretscher



Auf der Bühne: Sepp Kneisl, Markus Wackerle, Danny White, Markus Tschoner, Manfred Juen



7. "Zu(g)roaste"

Auf der Bühne: Anita Geiger, Sepp Kneisl





4. "Dance"

Auf der Bühne: Silvia Wagner und die Hexen



8. "ABBA nicht mit uns"

Auf der Bühne: Philip Mausser, Christian Raunigger



Unsere Sponsoren























































Unsere Sponsoren

































SACHSPENDEN











M +43 676 8256 3890

Christina Norz













Vielen Dank an alle Beteiligten!!!



....an die zwei erfolgreichen Vereine des Seefelder Plateaus, dem Voltigier-Verein Seefeld und dem Eishockey-Verein Black Hawks, für ihre tatkräftige Unterstützung. Der Bühnenauf- und abbau sowie die Saaldekoration, die Höpfelerbar uvm. wurde uns heuer von den Vereinsmitgliedern abgenommen.



Der Bühnenaufbau gelang natürlich nur mit der Unterstützung von **Thomas Seebacher** und **Markus Wackerle** sowie **Sepp Kneisl**.

Vergelt's Gott **Lukas Raunigger** für den wochenlangen Ticketverkauf und die Tischeinteilung. Darf'sch nächstes mal gern wieder machen.

Ein großer Dank auch an unsere Routiniers **Thomas Woduschegg** für Licht und Ton, sowie **Andreas Raunigger** für die Leinwandaufarbeitung.

Merci Danny White für die DJ-Musik direkt nach der Veranstaltung.

Online sein – des is fein. **Sabrina Geiger** hat die Facebookseite und Homepage bestens im Griff. Weiters darf sie sich Medienbeauftragte nennen.

Danke **Rudi Kirchmair** für deine Hilfe in Sachen Finanzen und Sponsoren, sowie **Sepp Kneisl**, der uns ebenfalls bei der Sponsorensuche unterstütze.

Spaßig an der Abendkasse: Richard Stöckl

Danke an die Helfer hinter der Bühne: Martin Seyrling, Manuel Prantl und Joachim Helm. Für die gelungenen Schnappschüsse sorgten Heinz Holzknecht, Sabrina Geiger Die besten Masken prämierten Martina Seyrling, Inge Heel und Lore Seyrling Half uns beim organisieren der Torten für die Maskenprämierung: Christine Bloch Durch den Abend führte wie immer unser bewährter "Höpfeler" Ossi Nairz

Bedanken möchten wir uns außerdem:

- ...bei allen ALLROUNDHELFERN ohne die die Umsetzung der Fasnacht nicht möglich wäre.
- ...bei der **GEMEINDE SEEFELD**, für die Nutzung der Räumlichkeiten und Unterstützung im Zeitungsdruck.
-bei **FRANZ TOMBERGER** und seinem Team für die großzügige Unterstützung und das Catering.



Vielen Dank an alle Beteiligten!!!

Nicht wegzudenken von unserer Fasnacht: die **Höpfeler Blechzigarren**. Danke für euren treuen musikalischen Einsatz.



Akrobatisch: die Gardemädels des **Voltigier-Verein Seefeld**, die mit ihren Einlagen bei der Eröffnung immer für beste Stimmung sorgen.

Was wär die Fasnacht ohne unsre geniale Zeitung? Danke an unser Dreamteam: **Thomas Schiessendoppler** zeigt sich für die legendären Karikaturen verantwortlich, während **Ossi Seyrling** sich bei der graphischen Gestaltung ins Zeug legt.



39

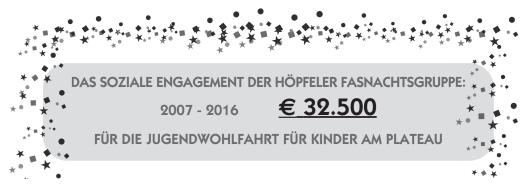
MIT DEM REINERLÖS UNTERSTÜTZEN WIR HEUER DIE ZWEI SEEFELDER VEREINE "VOLTIGIER-VEREIN SEEFELD" UND "BLACK HAWKS SEEFELD".

WIE IMMER KOMMT DER REST KARITATIVEN EINRICHTUNGEN IN SEEFELD ZU GUTE.

Die Gesamtorganisation lag in den Händen der neuen Obergschaftler: PHILIP MAUSSER und CHRISTIAN RAUNIGGER

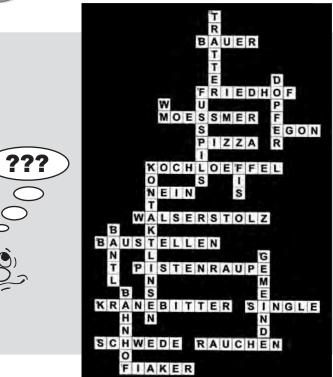


Erwähnenswertes





Auflösung Kreuzworträtsel





MASKENPRÄMIERUNG 2016



 Platz ex aequo "Achterbahn"
 (Gruppe Frajo)



"Höpfeler Aktiv" (Gruppe Mausser)



3. Platz "WM 2019-Schneefeld" (Gruppe Faller)

